

Antrag der Fraktion der FDP

Wohnungen der GEWOBA an die Mieter veräußern – Neubau von Wohnungen forcieren

In der Bundesrepublik Deutschland leben im internationalen Vergleich weniger Menschen in einer eigenen Immobilie. Im Jahr 2015 betrug die Wohneigentumsquote lediglich 51,9 Prozent. Im Vergleich dazu liegt die Quote in den Niederlanden bei 67,8 Prozent, in Schweden bei 70,6 Prozent und in Spanien bei 78,2 Prozent. In Europa liegt die Quote nur in der Schweiz mit 43,3 Prozent deutlich unter der von Deutschland.

In Bremen lag die Wohneigentumsquote im Jahr 2014 mit 38,8 Prozent deutlich unter der bundesweiten Quote. In Städten liegt die Quote auf Grund der höheren Mobilität und anderen sozialen Strukturen in der Regel deutlich unter den Quoten auf dem Land. Die besondere Herausforderung besteht daher darin, auch in einer Stadt wie Bremen mehr Menschen die Möglichkeit zu geben eigenes Wohneigentum zu erwerben.

In anderen Städten wird bereits ein Modell praktiziert, in dem Wohnungen der städtischen Gesellschaften an die Mieter zu fairen Preisen veräußert werden. Das eingenommene Geld investieren die Gesellschaften dann in den Neubau weiterer Wohnungen. Angesichts des derzeit niedrigen Zinsniveaus für Immobilienkredite ist der Augenblick auch für Bremen günstig, die Mieterinnen und Mieter der GEWOBA verstärkt zu Eigentümerinnen und Eigentümern zu machen. Um dies für Mieterinnen und Mieter mit geringerem Einkommen zu vereinfachen bietet sich zusätzlich zur klassischen Finanzierung auch der Mietkauf als Modell an.

Mit der Veräußerung von Immobilien an die Mieterinnen und Mieter wird außerdem ein Beitrag zur Alterssicherung und zur Senkung des Risikos von Altersarmut geleistet. Auf Grund der sozialen Struktur sowie des demographischen Wandels und dem damit verbundenen Risiko für die umlagefinanzierte gesetzliche Rente ist die Bevölkerung Bremens im besonderen Maße von dem Risiko Altersarmut betroffen. Selbst genutztes Wohneigentum ist dabei ein wichtiger Baustein in der Vorsorge gegen Altersarmut.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf:

1. Sich gegenüber der GEWOBA und den Mitanteileseignern dafür einzusetzen, dass die GEWOBA ein breit angelegtes Programm startet, mit dem bestehende Wohnungen von langjährigen Mieterinnen und Mietern an diese veräußert werden. Dabei soll neben Möglichkeiten zum direkten Kauf auch die Möglichkeit des Mietkaufs eröffnet

werden, um auch kapitalschwächeren Mieterinnen und Mietern die Möglichkeit zur Eigentumsbildung zu geben.

2. Sich dafür einzusetzen, dass mit den durch den Verkauf der Wohnungen an die Mieterinnen und Mieter eingenommenen Geldern insbesondere mehr freifinanzierte Wohnungen von der GEWOBA gebaut werden.
3. Der städtischen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft bis Mitte 2018 über die Umsetzung des Programms zu berichten.

Rainer W. Buchholz, Dr. Magnus Buhlert, Lencke Steiner und die Fraktion der FDP